

**Herzliche Einladung zur  
QuartiersNETZ-Konferenz 2016**

**Mi. 02.11.2016  
14–18:00 Uhr**

**Hans-Sachs-Haus  
Ebertstr. 11  
45879 Gelsenkirchen**

**QuartiersNETZ** ist ein Beteiligungs-Projekt für eine lebenswerte Gesellschaft der Zukunft. Mehr Informationen erhalten Sie beim Generationennetz Gelsenkirchen e.V. (Mo-Fr 10:00 - 16:00 Uhr, Tel.: 0209 169 6666) oder unter [www.quartiersnetz.de](http://www.quartiersnetz.de).

## Gelsenkirchen ganz vorn dabei

Im Oktober 2014 startete in Gelsenkirchen das vom Bundesministerium für Bildung und Forschung geförderte Modellprojekt „QuartiersNETZ“. In den vier sehr unterschiedlichen Stadtteilen Buer-Ost, Hüllen, Schaffrath/Rosenhügel und Schalke werden – exemplarisch für das ganze Ruhrgebiet – unter Einbeziehung und Beteiligung der Bevölkerung nachhaltige Quartiersnetzwerke aufgebaut, die ein generationensolidarisches Leben bis ins hohe Alter im Stadtteil sichern sollen. Eine zentrale Rolle spielen dabei digitale Unterstützungsangebote, die gemeinsam mit den Bürgerinnen und Bürgern entwickelt werden.


Auf der Jahreskonferenz wollen wir Sie über die bisherigen Ergebnisse und Vorhaben für die kommenden zwei Projektjahre informieren.

**Termin: Mittwoch, 2. November 2016, 14.00 – 18.00 Uhr**

**Ort: Hans-Sachs-Haus, Ebertstr. 11, 45879 Gelsenkirchen**

Dort stellen wir Ihnen unter anderem die neu entwickelte, ab Anfang November online verfügbare Quartiersplattform vor. In verschiedenen Themengruppen haben alle Teilnehmenden erneut Gelegenheit, ihre Ideen einzubringen und an der weiteren Vernetzung mitzuwirken. Das ausführliche Programm der Konferenz finden Sie im Internet unter: [www.quartiersnetz.de/Veranstaltungen](http://www.quartiersnetz.de/Veranstaltungen)

Kommen Sie vorbei, machen Sie mit und gestalten Sie die Gelsenkirchener Zukunft mit.



Das Projekt QuartiersNETZ wird von einem breiten Partnernetzwerk getragen. Zum verantwortlichen Projektkonsortium gehören neben dem Generationennetz Gelsenkirchen e. V. und der Caritas Gelsenkirchen vor Ort die Fachhochschule Dortmund, die Universität Vechta, das Forschungsinstitut FoGera sowie verschiedene Dienstleister.